



**Presseinformation vom 8. August 2022**

## Ausstattungs-lücken bei der Berliner Feuerwehr

Das Brandereignis auf dem Sprengplatz der Polizei und Teilen des angrenzenden Grunewalds bringt der Politik und Öffentlichkeit wieder ins Bewusstsein, dass neben dem Rettungsdienst auch die Brandbekämpfung eine Kernaufgabe der Berliner Feuerwehr ist. Es zeigt einmal mehr, dass es irreführend ist, für die Auslegung und Investitionen in die Gefahrenabwehr allein auf die Einsatzzahlen zu schauen.

Der Einsatz im Grunewald wird als 1 Brandeinsatz in der Jahresstatistik der Berliner Feuerwehr auftauchen. Genauso wie ein Brand eines Müllcontainers am selben Tag. Tatsächlich wurden für diesen einzelnen Brandeinsatz jedoch mehr Einsatzkräfte und -materialien aus dem Haupt- und Ehrenamt über einen größeren Zeitraum gebunden, als für die täglichen ca. 1500 Rettungsdiensteinsätze. Auch wenn die Einsatzzahlen des Rettungsdienst zahlenmäßig überwiegen und hierbei meist direkt ein Menschenleben betroffen ist, im Bereich der Brandbekämpfung und Technischen Hilfeleistungen kann die Zahl der gleichzeitig betroffenen Menschen weitaus höher liegen.

Am Beispiel des Brandeinsatzes im Grunewald wird auch wieder deutlich, dass es immer noch gravierende Ausstattungslücken im Bereich der Berliner Feuerwehr gibt. Einige Beispiele:

- **Gelände- und wadfähige Löschfahrzeuge**

Die üblichen Löschhilfeleistungsfahrzeuge (LHF) sind für die Einsatzlagen in der Stadt optimiert. Die schweren Fahrzeuge benötigen gut befahrbare befestigte Wege und sind weder geländegängig noch für das Durchfahren von überschwemmten Straßenbereichen geeignet. Bereits der Einsatz auf den trockenen Waldwegen im Grunewald bereitete erhebliche Schwierigkeiten. Hier sind Allradfahrzeuge mit großer Bodenfreiheit und geländetauglicher Bereifung notwendig. Eigenschaften die für den Einsatz in der Innenstadt bei normalen Verhältnissen eher hinderlich sind. Für die Erreichbarkeit von Einsatzstellen in überfluteten Straßenbereichen (z.B. aufgrund von Starkregenereignissen), in den Berliner Waldgebieten oder auf Wiesen braucht es aber derartige gelände-gängige und wadfähige Löschfahrzeuge.

Das dies auch bei Regeleinsätzen schnell eine Rolle spielen kann, zeigt beispielhaft der Brandeinsatz am 25. März 2022 [Link zum Einsatzbericht](#).

- **Robuste geländegängige Kleineinsatzfahrzeuge**

Es ist extrem zeit- und personalaufwendig in einem Waldgebiet die Erkundung, Überwachung von Riegelstellungen oder der Brandausbreitung mit Fuss-Patrouillen durchzuführen. Zeit und Personal ist aber eine Ressource, die gerade in der kritischen Einsatzphase nicht im ausreichenden Umfang zur Verfügung steht. Es muss alles schnell gehen.



# Landesfeuerwehrverband Berlin e.V.

Geschäftsstelle: Voltairestr. 2, 10179 Berlin



Einige geländefähige Motorräder und kleine wendige Allrad-Geländefahrzeuge wären hier eine einfache Lösung. Sind universell einsetzbar, sowohl für die Erkundung, als auch den Transport von Mannschaft und Gerät im Gelände.

Die von den Freiwilligen Feuerwehren gestellten Brandschutzbereitschaften, die für derartige Lagen ausgebildet und vorgehalten werden, können jedoch nur auf Straßen-Pkw zurückgreifen, die im Regelbetrieb sonst z.B. für Verwaltungszwecke genutzt werden.

- Robotergestützte Einsatzmittel

Ein Brandeinsatz auf einem Sprengplatz inmitten von Bomben und Munition gehört zu den eher seltenen Ereignissen. Das jedoch in lebensgefährlichen Bereichen erkundet oder Löschmaßnahmen vorgetragen werden müssen, kommt in Berlin schon häufiger vor. Brände in Fabrik- oder Lagerhallen mit der Gefahr des Dacheinsturzes oder umfallenden Mauern, wie jüngst im Juli 2022 in Marienfelde, sind nicht selten.

Diese Robotertechnik ist nicht neu und wurde ganz prominent 2019 beim Brand der Kathedrale Notre-Dame in Paris eingesetzt, da aufgrund der Einsturzgefahr des Kirchendachstuhls die Kirche nicht mehr betreten werden konnte.

- Funktechnik und IT-Führungsmittel

Die auch wieder im Grunewald eingesetzten Brandschutzbereitschaften sind eine Organisationsform von Einheiten der Freiwilligen Feuerwehren als geschlossener Verband mit eigenen flachen Führungsstrukturen. Sie umfassen in der Regel ca. 100 Einsatzkräfte. Sie sind besonders schlagkräftig und für die Bewältigung länger andauernder größerer Einsatzlagen vorgesehen. Für die Bewältigung des Einsatzes im Grunewald wurde eine solche Brandschutzbereitschaft eingesetzt, um die personalaufwendigen Riegelstellungen im Wald um den Sperrkreis zu errichten und ein Übergreifen des Feuers auf den restlichen Grunewald zu verhindern.

Diesen Einheiten fehlen aber schlicht eigene wichtige Führungsmittel wie z.B. Ferngläser, Handsprechfunkgeräte, Funkkoffer und Verstärker-Relaisstationen, sowie Führungs-Computertabletts für die reibungslose Kommunikation und Einsatzführung.

- Dezentrale Logistikstützpunkte mit ergänzender Ausrüstung

Die Bewältigung von Einsatzfolgen durch Sturm, Hagel, Starkregen, Hochwasser oder Vegetationsbrände usw. erfordern spezielle Geräte und Materialien in größerer Stückzahl. Seien es ganz übliche Verbrauchsmaterialien wie dicke Folien, Holz für Verbau- und Sicherungsarbeiten, Nägel oder Werkzeuge wie Hammer, Tacker, Akkubohrmaschinen und -sägen oder spezielle Feuerwehrgeschäften, wie Schlauchmaterial, Löscharmaturen, Schmutzwassertauchpumpen, Kettensägen usw.

Die Sturmtage im Februar in Berlin, bzw. die Starkregen- und Hagelereignisse in Baden-Württemberg zeigen uns, dass wir darauf nicht vorbereitet sind. Es wird zudem Klimawissenschaftlern prognostiziert, dass sich derartige Einsatzlagen häufen. In Vorbereitung darauf wird eine dezentrale



# Landesfeuerwehrverband Berlin e.V.

Geschäftsstelle: Voltairestr. 2, 10179 Berlin



trale Logistik benötigt, für die auf den vorhandenen Feuerwachen kein Platz ist. Hier wird aktuell um Stellplätze für zusätzliche Rettungswagen gerungen. Die gegenwärtig geplanten oder im Bau befindlichen Neubauten von Feuerwachen sind hierfür ebenfalls nicht ausgelegt. Das Land Berlin benötigt viel mehr einige dezentrale Logistikstützpunkte mit ggf. weiteren Stellplätzen für Sondertechnik. Zu dieser Logistik gehört nicht nur das zu lagernde Material, sondern auch Transport- und Verladungsgerät.

Noch besser wäre es, wenn diese Logistikstützpunkte gleichzeitig auch gemeinsame Katastrophenschutzstandorte von Freiwilliger Feuerwehr und Hilfsorganisationen wären, da dann die unterschiedlichen Fachdienste hier gleich Hand in Hand arbeiten würden.

Diese kurze exemplarische Auflistung zeigt, dass es auch im Bereich der Brandbekämpfung und der Technischen Hilfeleistung bei der Berliner Feuerwehr zum Teil erhebliche Ausstattungslücken gibt. Hierbei geht es nicht um medienwirksame Löschhubschrauber, es geht um Basismaterial. Als Einrichtung zur Gefahrenabwehr muss die Berliner Feuerwehr in der Lage sein, auch derartige größere Einsatzereignisse zu bewältigen und auf die kommenden Herausforderungen vorbereitet sein.

Hierzu müssen den Einsatzkräften der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr jedoch auch die Mittel zur Verfügung gestellt werden.

## Über uns:

Der Landesfeuerwehrverband Berlin e.V. ist die Interessenvertretung des Feuerwehrwesens im Land Berlin. Der Landesfeuerwehrverband unterhält mehrere themenbezogene Fachbereiche und setzt sich insbesondere aktiv für die Stärkung des Ehrenamtes in der Berliner Feuerwehr ein. Er ist auch die Interessenvertretung von 1.200 Mitgliedern der Berliner Jugendfeuerwehr.

## Pressekontakt und weitere Informationen unter:

[buero@landesfeuerwehrverband.berlin](mailto:buero@landesfeuerwehrverband.berlin)

[www.landesfeuerwehrverband.berlin](http://www.landesfeuerwehrverband.berlin)